

TEXTQUELLEN der CO *Beatus servus*

Vulgata

Antiphon

Mt 24, 46	<u>Beatus</u> <ille> <u>servus quem</u> <u>cum venerit</u> dominus <eius> <u>invenerit</u> <sic> <u>facientem</u>	<u>Beatus servus, quem,</u> <u>cum venerit</u> Dominus, <u>invenerit</u> <u>vigilantem</u> :
47	<u>amen dico vobis</u> <quoniam> <u>super omnia bona sua</u> <u>constituet eum</u>	<u>amen dico vobis,</u> <u>super omnia bona sua</u> <u>constituet eum.</u>

Legende

<u>xxxxxxx</u>	wörtliche Entsprechung
<u>xxxxxxx</u>	grammatikalische Abweichung
<u>xxxxxxx</u>	singemässe Entsprechung
< >	nicht verwendet

EINORDNUNG

Liturgische Verwendung	GT 491: Commune Pastorum
	E 46: In Natale Sancti Silvestri
	283*: Sanctorum Simplicii Aliorumque
	292*: In Natale Sancti Eusebii
	294*: In Natale Sancti Agapiti
	308*: In Natale Sancti Clementis
	C 44*: In Natale S. Silvestri
	130*: In Natale S. Eusebii
	135*: In Natale S. Marci
	137*: In Natale Sancti Clementis
	L 139*: Natale Sancti Eusebii
	140*: Natale Sancti Agapiti Martyris
	146*: Natale Sancti Marci
	147*: Item [?]
	AMS: vgl. unten
Verhältnis zur Textquelle	Übernahme mit Änderungen.

BESONDERES

Inhaltliche Umdeutung

Als Textquelle dient das Gleichnis vom treuen und untreuen Knecht, das in Mt 24,45-51 erzählt wird. Aus dessen erstem Teil, der vom *fidelis servus* handelt, wählen die Redaktoren für den Antiphon-Text einen Ausschnitt und geben seinem Inhalt eine neue Richtung. Den *beatus servus* beziehen sie auf den entsprechenden Heiligen des Tages, und den Dienstherrn des Knechtes im Gleichnis deuten sie um zum "Dienstherrn" – *Dominus* – des Heiligen, zu Christus. In dieser Wortwahl der Quelle zu folgen, lag aus stilistischen Gründen nahe und war auch aufgrund des biblischen Sprachgebrauches problemlos möglich, denn im NT wird namentlich bei Lc und in den Apostelbriefen vor allem der "geschichtliche" Christus gerne als *Dominus* bezeichnet. Eine Anpassung erfährt im weiteren auch das *sic facientem* der Quelle. Dieser Ausdruck ist nur verständlich zusammen mit dem, was im vorangehenden, für die CO nicht direkt benützten Vers steht, nämlich *ut det illis* (sc. familiam suam) *cibum in tempore*. Das wird im veränderten Kontext mit *vigilantem* verallgemeinernd aufgenommen und bringt einen Wesenszug des Heiligen – das ständige Offensein für das Wirken seines Herrn – zum Ausdruck.

Wendung "*Amen dico vobis*"

In der Vulgata hat diese Wendung formelhaften Charakter und ist ausschliesslich Christus vorbehalten, wenn er damit Zusagen, Verheissungen einleitet. Der Befund lässt sich so zusammenfassen:

- Die Wendung kommt folgerichtig nur im NT und dort nur in den Evangelien vor.
- Sie steht an 66 Stellen: 28 Mt (42%), 12 Mc, 6 Lc, 20 Jo (30%).
- An den Stellen in Jo, und nur dort, lautet sie immer *amen amen dico vobis*.
- Sie gibt exakt, auch quantitativ, das $\square\mu\square\nu\ \lambda\acute{\epsilon}\gamma\omega\ \square\mu\square\nu$ bzw. $\square\mu\square\nu\ \square\mu\square\nu\ \lambda\acute{\epsilon}\gamma\omega\ \square\mu\square\nu$ (Jo) des griechischen Urtextes wieder.

Diese Wendung begegnet in drei weiteren CO, und zwar als Incipit: *Amen dico vobis: Quod uni* (Mt 25, 40.34), *Amen dico vobis: Quod vos* (Mt 19,28.29) und *Amen dico vobis: Quidquid* (Mc 11,23.24). Während bei den zwei zuerst genannten die direkt benützte Bibelstelle die Wendung enthält, stammt sie bei der dritten aus dem vorangehenden Vers, der ansonsten im Antiphon-Text nicht verwendet wird. Die Vermutung liegt nahe, dass es sich dabei um eine von den Redaktoren gewollte Parallelität zu den anderen beiden und auch der vorliegenden CO handelt.

Lücken im Codex L

Unter den oben aufgeführten liturgischen Verwendungen in L findet sich keine, wo die vorliegende CO ausgeschrieben wäre. Der Schreiber verweist, seiner Gewohnheit gemäss, bei den Incipits auf Messformulare in anderen Kapiteln, die aber leider alle in Lücken des Codex fallen. Es sind dies: *S. Silvestri*, *S. Laurentii* und *S. Clementis*. Weiter ist unsicher, zu welchem Formular die Referenzierung auf p. 147 gehört, denn von dessen Rubrik ist im Faksimile lediglich das *Item* zweifelsfrei lesbar. Immerhin lässt die Zurdnung der Propriums-Stücke vermuten, dass mit diesem Verweis *Natale Pontificis* gemeint ist. Unklar ist schliesslich, ob das Messformular *SS. Simplicii Aliorumque*, wie E rubriziert, in L wirklich fehlt oder ob der Schreiber in dieser Passage des Sanctorale anders gliedert als AMS, E und C und das Formular somit in die Lücke zwischen p. 138 und 139 heutiger Paginierung fiel.

TEXTKRITIK

AMS 16 b	M: ohne CO
M: In Natale Sancti Silvestri Papae	R: Messformular fehlt
B, K: Natale Sancti Silvestri Episcopi	B: 46 wie GT
C: Natale Sancti Silvestri	47 <u>constituit</u>
S: Natale Sancti Silvestri Papae	C, K: wie GT
R: —	S: Incipit
AMS 129 b	M: ohne CO
M: In Natale Sanctorum Faustini	R: Messformular fehlt
Simplicii et Beatrici	B: Incipit
B: Natale Sanctorum Simplicii	C: Lücke in der Handschrift.
Faustini et Viatoris K: Natale Sancto-	K, S: CO <i>Iustorum animae</i>
rum Simplici Faustini et Viatricis	
S: Natale Sanctorum Simplicii et	
Faustini et Beatricis et Felicis	
R, C: —	
AMS 139	M, R: Messformular fehlt
B, K, S: Natale Sancti Eusebii	B, K, S: Incipits
ceteri: —	C: Lücke in der Handschrift.
AMS 141	M, R: Messformular fehlt
B: In Octaba Sancti Laurentium	B, K, S: Incipits
K: In Octavis Sancti Laurentii	C: Lücke in der Handschrift.
S: In Octabas Sancti Laurenti	
ceteri: —	
AMS 142 b	M, R: Messformular fehlt
B, S: Natale Sancti Agapiti	B, K, S: Incipits
K: Sancti Agapiti	C: Lücke in der Handschrift.
ceteri: —	
AMS 158	M: ohne CO
M: In Natale Sancti Marci	R, C: Messformular fehlt
B, K, S: Natale Sancti Marci	B, K, S: Incipits
R, C: —	
AMS 166	M: ohne CO
M: In Natale Sancti Clementis	R: Messformular fehlt
B: Natale Clementis Episcopi	B: "AD COM. Domine quinque talenta. ITEM
K: Natale Sancti Clementis Episcopi	ALIA. <i>Beatus servus.</i> "
S: Natale Sancti Clementis Papae	K, S: Incipits
R, C: —	

TEXTQUELLEN der CO *Beatus servus*

AMS 171
K, S: In Natale Pontificis
ceteri: —

M, R, B: Messformular fehlt
C: Lücke in der Handschrift.
K: Incipit
S: "*COM. Unguentum in capite.*"

AMS 171 ter
S: (In Natale Pontificis) ITEM
ceteri: —

S: Incipit
C: Lücke in der Handschrift.
ceteri: Messformular fehlt

E 46 wie GT

Vg Keine abweichenden Lesarten.

VL Jülicher

-
- 46 Beatus (+ est) ille servus (~ servus ille)
quem veniens (cum venerit) dominus eius (suus)
[quem invenerit dominus eius]
inveniet (invenerit; invenit) sic (ita) facientem (~ facientem
sic)
-
- 47 Amen dico vobis (~ vobis dico)
quoniam (quia) super omnia bona sua (omnem substan-
tiam suam) constituet (constituit) eum
[super omnia sua superponet eum]
-